



DER BUNDESMINISTER
FÜR JUSTIZ

7108/1-Pr 1/95

XIX. GP-NR
1638 /AB
1995 -09- 0 8

zu

1625 /J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

Wien

zur Zahl 1625/J-NR/1995

Die Abgeordneten zum Nationalrat Josef Schrefel und Kollegen haben an mich eine schriftliche Anfrage, betreffend Aufklärung von Gewalttaten (Nr. 28) - Anschlag mit einer Rohrbombe auf ein Ausländerwohnheim in Salzburg am 12.10.1994, gerichtet und folgende Fragen gestellt:

- "1. Wie ist der Stand des Strafverfahrens wegen des Anschlages mit einer Rohrbombe auf ein Ausländerwohnheim in Salzburg am 12.10.1994?
2. Gibt es konkrete Tatverdächtige?
3. Gibt es Zusammenhänge mit anderen, offenbar gleichgelagerten Anschlägen?
Wenn ja, mit welchen?
4. Gibt es irgendwelche Hinweise, die einen konkreten Zusammenhang mit den Briefbomben, mit dem Rohrbombenanschlag von Klagenfurt oder mit den Anschlägen von Oberwart oder Stinatz, wahrscheinlich machen?
Wenn ja, welcher Art sind diese ?"

Ich beantworte diese Fragen wie folgt:

Zu 1 und 2:

Die schriftliche Anfrage bezieht sich offenbar auf den Anschlag mit einer Rohrbombe auf ein ehemaliges Ausländerwohnheim in Piesendorf/Salzburg in der Nacht zum 11.10.1994. Tatverdächtig sind zwei Jugendliche, gegen die beim Landesgericht Salzburg eine Voruntersuchung wegen des Verdachtes der versuchten Brandstiftung nach den §§ 15, 169 Abs. 1 StGB, der vorsätzlichen Gefährdung durch Sprengmittel nach § 173 Abs. 1 StGB und der Sachbeschädigung nach den §§ 125 f StGB geführt wird.

Zu 3 und 4:

Zusammenhänge mit anderen offenbar gleichgelagerten Anschlägen bestehen laut Bericht der Staatsanwaltschaft Salzburg nicht. Von dieser wird ein indirekter Zusammenhang lediglich darin erblickt, daß es sich bei den jugendlichen Tatverdächtigen um sogenannte Nachahmungstäter handeln könnte. Es fehlen auch Hinweise, die einen konkreten Zusammenhang mit den Briefbombenserien, mit dem Rohrbombenanschlag von Klagenfurt oder mit den Anschlägen von Oberwart oder Stinatz wahrscheinlich machen.

6 . September 1995

